

BERICHT VOM FORTBILDUNGSWOCHENENDE 3./4. MÄRZ 2018 IN SCHLITZ

Die Landschaft flitzt vorbei. Ich sitze direkt am Zugfenster und die Sonne wärmt mich. Ich schaue hinaus und verdaue die vielen Eindrücke vom Wochenende. Nur ein Wochenende? Gefühlsmässig war ich länger weg. So viel habe ich gelernt und mitbekommen.

Zum Glück habe ich es gewagt nach Schlitz zu fahren! Ich musste mich zuerst etwas überwinden: Was erwartet mich da? Ich werde kaum jemanden kennen.

Ich nehme zum ersten Mal an einer Fortbildung der EGD teil. Schon bei der Ankunft verfliegen meine Zweifel. Ich fühle mich willkommen und alles ist bestens organisiert.

Am Samstagmorgen stellen uns Melanie und Herbert das neue Urgestaltenheft vor und beantworten unsere Fragen. Sie geben fachlich fundiert Auskunft und führen uns sicher durch den Kurs. Sie sind sie sehr offen und gehen auf unsere Wünsche und Bedürfnisse ein. So bekommen die Urgestalten im Liegen z.B. mehr Zeit als vorgesehen. Und wir bilden nicht wie ursprünglich geplant kleine Gruppen zum Üben der Urgestalten. Wir entscheiden uns dafür, dass acht Teilnehmende mit Melanie arbeiten. Die anderen acht mit Herbert. Danach wechseln unsere zwei Leitenden die Gruppe.

Das praktische Üben der Urgestalten führt zu einem angeregten Austausch. Von allen Teilnehmenden kommen Ideen und Impulse. Aber auch Fragen und Unklarheiten haben Platz. Mein neues Urgestaltenheft bietet mir fast zu wenig Papier, um alles aufzuschreiben. Dabei habe ich es absichtlich so ausgedruckt, dass mir viel Platz für Notizen zur Verfügung steht.

Genau dies hat mir zu Hause gefehlt: Dieser inspirierende Austausch, das Teilen eigener Erfahrungen mit andern Dispokinetern.

An der Mitgliederversammlung am Samstagabend nehme ich sehr viel persönliche Beteiligung und ein riesiges Engagement der Mitglieder des Verbandes wahr. Das beeindruckt mich.

Nachdem wir am Sonntagmorgen noch die fehlenden Urgestalten im Sitzen und Stehen eingehend ausprobiert und besprochen haben, wünschen wir Teilnehmer/innen bei der Feedbackrunde eigentlich nur Eines:

Wiederholung! Auch mit Instrument. Meine anfängliche Überwindung hat sich in Begeisterung verwandelt.

Franziska Huber
Bern, 5. März 2018